



RWTH Aachen

Dez. 1.0 - Abt. 1.1  
Templergraben 55  
52062 Aachen

Tel.: 0241 80 99088  
E-Mail: lehre@rwth-aachen.de

RWTH Aachen - Dez. 1.0/Abt. 1.1

Sehr geehrter Herr  
Univ.Prof. Dr.-Ing. Peter Georg Quicker (PERSÖNLICH)

## Auswertungsbericht der Studentischen Lehrveranstaltungsbewertung

Sehr geehrter Herr Univ.Prof. Dr.-Ing. Quicker,

hiermit erhalten Sie die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsbewertung aus dem SS 16 zu Ihrer Umfrage "Planungsseminar Energieerzeugungsanlagen" (Veranstaltungstyp: Seminar).

Bitte besprechen Sie die Ergebnisse mit Ihren Studierenden.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Studentischen Lehrveranstaltungsbewertung erhalten Sie auf unserer Internetseite (Link: <http://www.rwth-aachen.de/go/id/bjom>).

Mit freundlichen Grüßen

Larissa Franke

RWTH Aachen  
Abteilung 1.1 - Akademische Angelegenheiten  
Templergraben 55  
52062 Aachen  
Tel: 0241/80-99088  
Fax: 0241/80-92664  
E-Mail: lehre@rwth-aachen.de  
<http://www.rwth-aachen.de>

# Planungsseminar Energieerzeugungsanlagen

Lehrveranstaltungsnummer: 16ss-39597  
 Lehrveranstaltungstyp: Seminar  
 Erfasste Fragebögen: 14

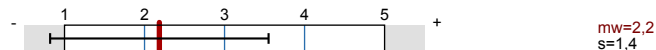


## Globalwerte

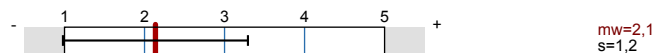
### Globalindikator



### Konzept des Seminars



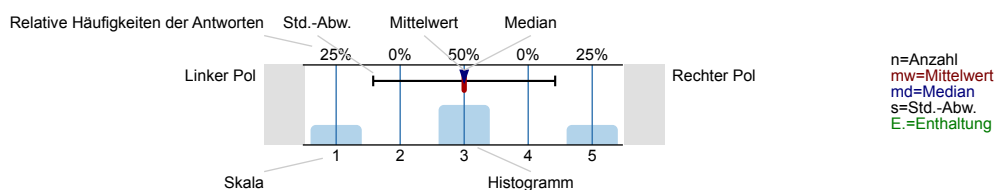
### Betreuung bei Vortrag und Ausarbeitung



## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

### Legende

Fragetext

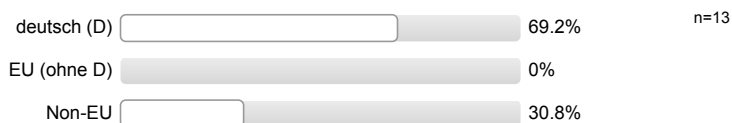


## Allgemein

### 1.1 Geschlecht



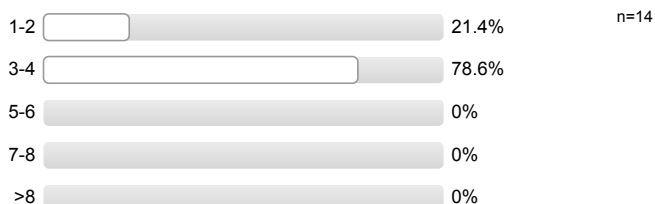
### 1.2 Nationalität



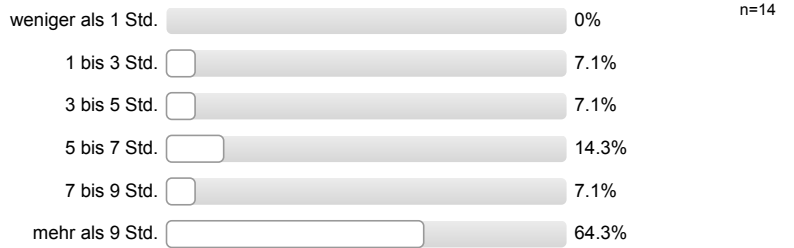
### 1.3 Derzeitiger Studiengang



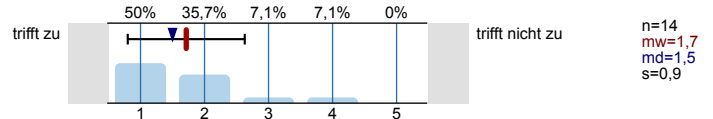
### 1.4 Fachsemester



1.5 Wie viel Zeit verwenden Sie derzeit pro Woche für die Vor- und Nachbereitung dieser Veranstaltung?

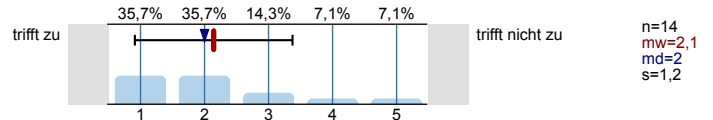


1.6 Die Veranstaltung interessiert mich.

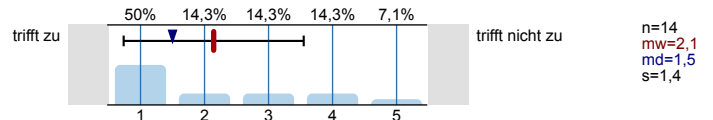


Konzept des Seminars

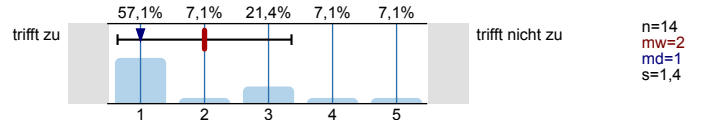
2.1 Die Lernziele des Seminars sind definiert.



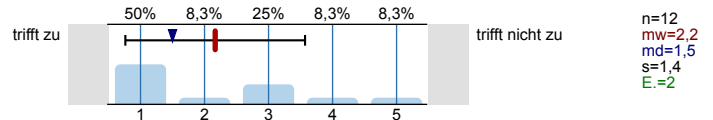
2.2 Das Seminar hat eine klar erkennbare Struktur.



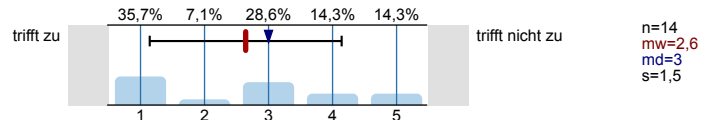
2.3 Die ausgewählten Themen sind sinnvoll.



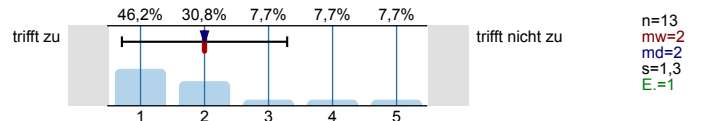
2.4 Die Themenverteilung erfolgt fair.



2.5 Die formalen Anforderungen sind klar formuliert.



2.6 Ich habe die nötigen Grundkenntnisse.



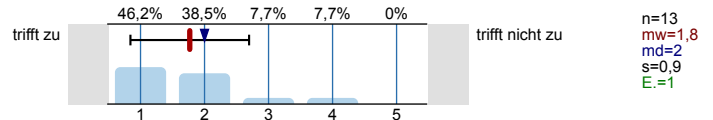
2.7 Ich bewerte das Konzept des Seminars mit ...



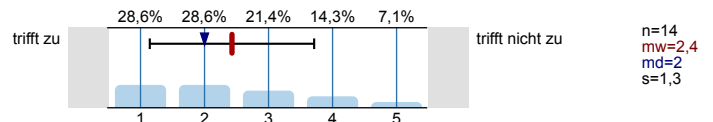
Betreuung bei Vortrag und Ausarbeitung

Die Betreuerin/der Betreuer...

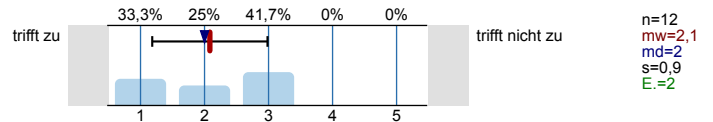
3.1 ... ist gut erreichbar.



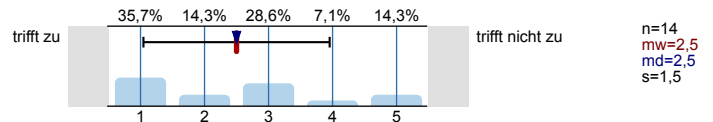
3.2 ... gibt hilfreiche Rückmeldungen.



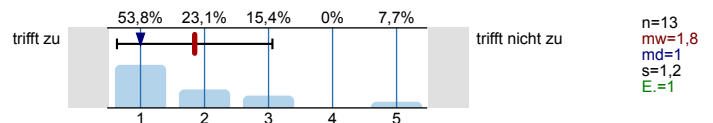
3.3 ... geht auf Verständnisfragen ein.



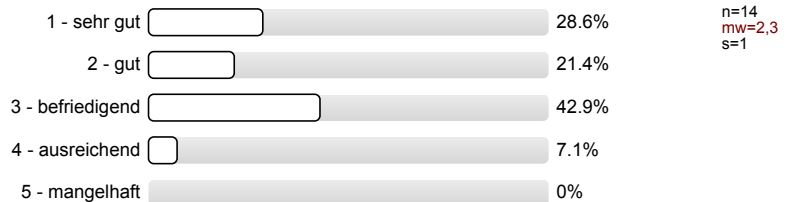
3.4 ... schafft es, mich für die Lehrinhalte zu begeistern.



3.5 ... gibt die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen.

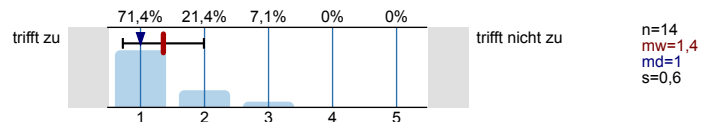


3.6 Ich gebe der Betreuerin/dem Betreuer die Gesamtnote

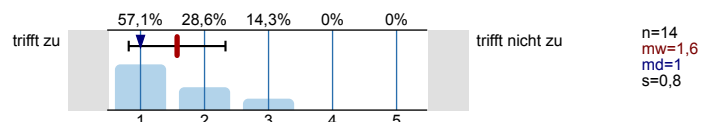


Präsentation und Diskussion

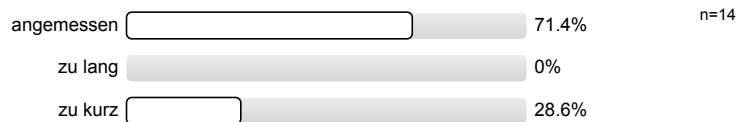
4.1 Für die studentische Präsentation stehen geeignete Medien zur Verfügung.



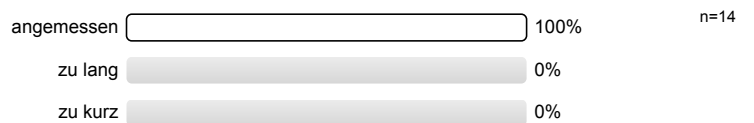
4.2 Die Diskussionen werden angemessen moderiert.



4.3 Die Vortragsdauer für die studentische Präsentation ist ...

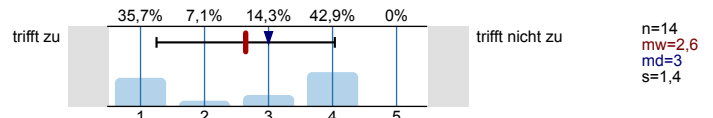


4.4 Die Zeit für Diskussionen ist ...

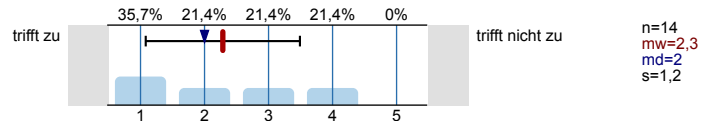


Organisation und Durchführung

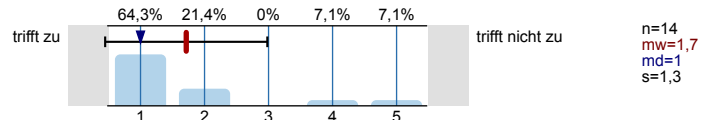
5.1 Die zur Verfügung gestellten Materialien sind hilfreich.



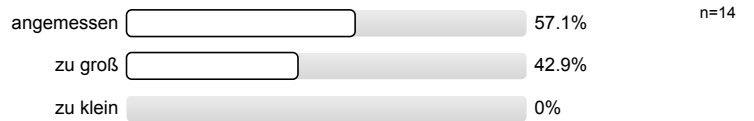
5.2 Die im Seminar eingesetzten Medien tragen zum Verständnis der Lerninhalte bei.



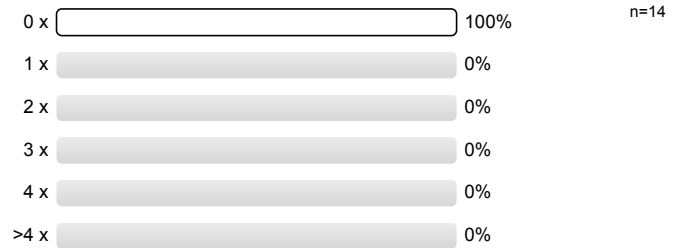
5.3 Der zeitliche Rahmen des Seminars wird eingehalten.



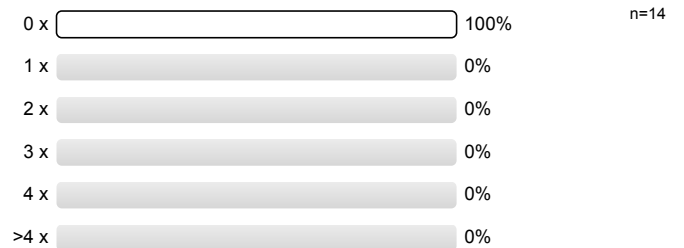
5.4 Die Gruppengröße ist ...



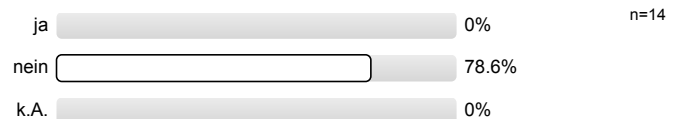
5.5 Wie oft hat das Seminar an den regulären Terminen gar nicht stattgefunden? (Vorlesungsfreie Tage sind nicht gemeint!)



5.6 Wie häufig wurde das Seminar nicht von der angegebenen Person gehalten?



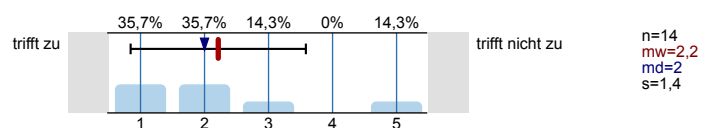
5.7 Falls sich die Dozentin/der Dozent vertreten lassen hat, war die Vertretung geeignet?



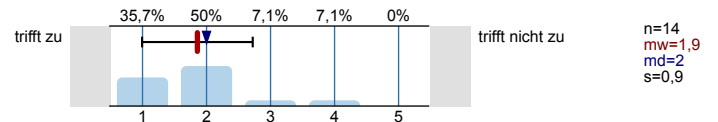
Persönliches Fazit

Ich habe ...

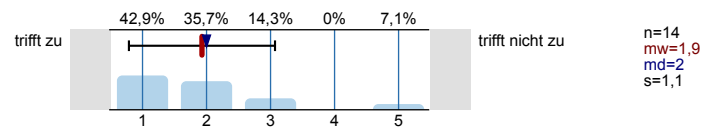
6.1 ... meine Präsentationsfähigkeiten verbessert.



6.2 ... meine Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut.



6.3 ... fachlich-inhaltlich viel gelernt.



# Profillinie


Teilbereich: Rohstoffe und Entsorgungstechnik

Name der/des Lehrenden: Univ.Prof. Dr.-Ing. Peter Georg Quicker

Titel der Lehrveranstaltung: Planungsseminar Energieerzeugungsanlagen (16ss-39597)  
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## Allgemein

1.6 Die Veranstaltung interessiert mich. trifft zu  trifft nicht zu n=14 mw=1,7 md=1,5 s=0,9

## Konzept des Seminars

2.1 Die Lernziele des Seminars sind definiert. trifft zu  trifft nicht zu n=14 mw=2,1 md=2,0 s=1,2

2.2 Das Seminar hat eine klar erkennbare Struktur. trifft zu  trifft nicht zu n=14 mw=2,1 md=1,5 s=1,4

2.3 Die ausgewählten Themen sind sinnvoll. trifft zu  trifft nicht zu n=14 mw=2,0 md=1,0 s=1,4

2.4 Die Themenverteilung erfolgt fair. trifft zu  trifft nicht zu n=12 mw=2,2 md=1,5 s=1,4

2.5 Die formalen Anforderungen sind klar formuliert. trifft zu  trifft nicht zu n=14 mw=2,6 md=3,0 s=1,5

2.6 Ich habe die nötigen Grundkenntnisse. trifft zu  trifft nicht zu n=13 mw=2,0 md=2,0 s=1,3

## Betreuung bei Vortrag und Ausarbeitung

3.1 ... ist gut erreichbar. trifft zu  trifft nicht zu n=13 mw=1,8 md=2,0 s=0,9

3.2 ... gibt hilfreiche Rückmeldungen. trifft zu  trifft nicht zu n=14 mw=2,4 md=2,0 s=1,3

3.3 ... geht auf Verständnisfragen ein. trifft zu  trifft nicht zu n=12 mw=2,1 md=2,0 s=0,9

3.4 ... schafft es, mich für die Lehrinhalte zu begeistern. trifft zu  trifft nicht zu n=14 mw=2,5 md=2,5 s=1,5

3.5 ... gibt die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen. trifft zu  trifft nicht zu n=13 mw=1,8 md=1,0 s=1,2

## Präsentation und Diskussion

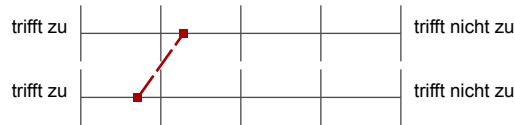
4.1 Für die studentische Präsentation stehen geeignete Medien zur Verfügung. trifft zu  trifft nicht zu n=14 mw=1,4 md=1,0 s=0,6

4.2 Die Diskussionen werden angemessen moderiert. trifft zu  trifft nicht zu n=14 mw=1,6 md=1,0 s=0,8

## Organisation und Durchführung

5.1 Die zur Verfügung gestellten Materialien sind hilfreich. trifft zu  trifft nicht zu n=14 mw=2,6 md=3,0 s=1,4

5.2 Die im Seminar eingesetzten Medien tragen zum Verständnis der Lerninhalte bei.



n=14 mw=2,3 md=2,0 s=1,2

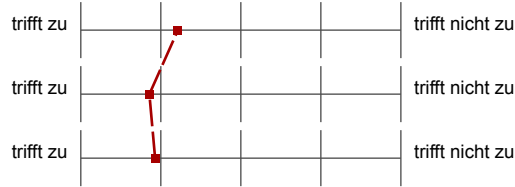
5.3 Der zeitliche Rahmen des Seminars wird eingehalten.



n=14 mw=1,7 md=1,0 s=1,3

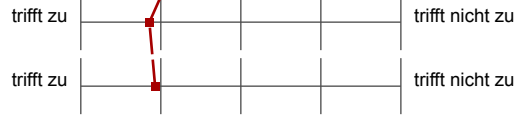
Persönliches Fazit

6.1 ... meine Präsentationsfähigkeiten verbessert.



n=14 mw=2,2 md=2,0 s=1,4

6.2 ... meine Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut.



n=14 mw=1,9 md=2,0 s=0,9

6.3 ... fachlich-inhaltlich viel gelernt.



n=14 mw=1,9 md=2,0 s=1,1



## Auswertungsteil der offenen Fragen

## Besondere Anregungen / Kritik / Wünsche:

7.1 Was hat Ihnen an dem Seminar besonders **gut** gefallen?

- - Gute Arbeit in einer guten Gruppengröße.  
- Auseinandersetzung mit einem praktischen Thema.
- - Nähe zu beruflicher Tätigkeit  
- Umfang des Projekts
- - Realsituation mit Praxisbezug, kommt so im Studium selten vor  
- eigenständige Auswahl der Gewerke in den Gruppen  
- viel Material zur Verfügung gestellt  
- Erreichbarkeit der Doktoranden per E-Mail funktioniert sehr gut
- - endlich konnten Studieninhalte praktisch angewendet werden  
- reales Ingenieur-Kunden-Rollenspiel, insbesondere die Endabgabe als Angebot zu formulieren, war eine interessante Aufgabe (besser als ellenlange, detaillierte Ausarbeitung)
- Das Teamwork in der Gruppe.
- Erfahrungen sammeln mit komplexen Planungen ist super
- Prüfleistung ist keine Klausur.
- praktisch bezogene Durchführung eines fiktiven Projektes interessant und lehrreich

7.2 Was hat Ihnen an dem Seminar **nicht** gefallen?

- - Anforderungen unklar  
- Gewerketutorium zu spät  
- Gruppengröße ambitioniert  
- Inkonsistenz der Anweisungen
- - Gruppengröße zu groß  
- Noten an der Universität sollten nicht von der Gruppenleistung abhängig sein. Eigenanteil sollte höher bewertet werden.  
- zeitlicher Umfang für 6 CPs sehr hoch
- - Mangelhafte Ausgabe sinnvoller Informationen zur Bearbeitung der Aufgabe.  
- Mangelhafte Absprache zwischen den Lehrkräften. Der eine sagt das und der andere sagt etwas anderes. Bitte besser untereinander absprechen.  
- Es wurde seitens der Lehrkräfte nur "gelehrt", welche Ergebnisse am Ende einzureichen sind.

Vorschlag: Umbenennung der Lehrveranstaltung von "Seminar" in "Projektarbeit". Grund: Mangelhafte Interaktionsmöglichkeiten mit den Lehrkräften.

- - großer Zeitaufwand im Vergleich mit anderen Fächern
- - extrem zeitaufwendige Veranstaltung - die 6 CP spiegeln meinen erbrachten Zeitaufwand in keinsten Weise wider  
- bei der Simulation des realen Ingenieur-Kunden-Rollenspiel macht es sich das Institut auch etwas einfach mit der Betreuung, durch den Kundenstatus erhält man nicht zahlreiche Mails pro Tag mit Fragen von den Studenten. In den kurzen Momenten des Austausches erhält man dann zum Teil widersprüchliche Aussagen (zynisch betrachtet, könnte man behaupten, dass dies eine besonders reale Darstellung der Wirklichkeit simuliert). Eigentlich wäre es sinnvoll die Protokolle aus den Kundengesprächen auch an die Betreuer zu schicken...  
- ich finde die Notengewichtung sollte noch einmal durchdacht werden, die Einzelgewerksnote trägt zu 20% bei (3 Monate intensive Recherche, Berechnungen und Formatierung der Exceldatei) und der Vortrag mit den Präsentationen (5 Minuten präsentieren und 5-6 Folien erstellen) fließt insgesamt zu 60% in die Endnote! Ergo, ich hätte auch irgendwas in meinem Gewerk erfinden können, Hauptsache ich verkaufe es in meiner kurzen Vortragszeit anständig...
- Der Arbeitsumfang war vor Beginn des Planungsseminars nicht ersichtlich.  
Es war kaum möglich andere Veranstaltungen des Semesters zu besuchen.  
Der Arbeitsumfang sollte von den Verantwortlichen besser kommuniziert werden. Vor dem Semesterbeginn bessere Information der Studierenden.

Die Gewerke sind nicht gleichwertig von ihrem Umfang her.

Die Vorkenntnisse aus dem Studium reihen bei vielen Fragestellungen nicht ansatzweise aus. Das Planungsseminar sollte von einem wöchentlichen Tutorium begleitet werden.

- Mir war oft nicht klar, was genau erwartet wird bzw. im Tutorium hatte ich den Eindruck, viele Freiheiten zu haben. Bei der

Endpräsentation haben die Betreuer aber eine sehr genaue Vorstellung der Ausarbeitung.

Die nicht deutsch Muttersprachler wurden von der Gruppe mitgeschliffen. Besonders als es um die schriftliche Ausarbeitung ging.

Zu wenig Credits für den Workload.

Die Benotung des eigenen Gewerkes hat zu wenig Gewicht.

Es sollte auch möglich sein, einen Platz im ersten Mastersemester zu bekommen.

- Warum muss man ein Heizkraftwerk auslegen? Da wir NEV studieren, kann es nicht ein Windrad oder Solarpark sein?

Die Rückmeldungen waren eher durchschnittlich. Prof. und Mitarbeiter schienen nicht gut vorbereitet / abgestimmt und motiviert zu sein.

- Weniger gut war, dass das Thema auf Altholzverbrennung fest gelegt war. Es wäre vielleicht gut, den Gruppen zwei Technologien zur Auswahl zu stellen

### Stellungnahme zur Umfrage

Bitte nutzen Sie den nachfolgenden Link um eine Stellungnahme zur Umfrage abzugeben:

>> HIER KLICKEN